

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher... 18.00 M., durch die Post 18.00 M.

Soale-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Die 8 gepolsterte 34 mm breite Millimeterzelle... 2.00 Mark.

Nr. 156.

Halle, Donnerstag, den 1. April 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

Neue Einigung in Münster.

Restlose Annahme des Bielefelder Abkommens. — Beendigung der Truppenverschiebungen nach dem Ruhrrevier.

Vor der Einigung.

Berlin, 1. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die Nachrichten, die an diesem amtlichen Stellen heute aus dem Ruhrgebiet eingetroffen sind, lauten insofern günstig, als sie von einem beschleunigten Verlauf der Verhandlungen sprechen.

Einigungsverhandlungen in Münster.

Berlin, 1. April. (Eigene Drahtnachricht.) In Münster ist heute eine Konferenz der Regierungsvertreter und der Arbeitervertreter unter Vorsitz Seeverings zu einem Abkommen gelangt, das die Wiederherstellung des Friedens und die Ruhe und Ordnung im Ruhrgebiet in unmittelbarer Nähe sieht.

Die Reichswehr hat die Straffreiheit entsprechend dem Bielefelder Abkommen bis auf den 2. April mittags 12 Uhr verlängert.

Die Kanoniere in Münster hat auf dieser Grundlage die restlose Annahme des Bielefelder Abkommens durchgesetzt und wird durch einen entsprechenden Befehl an der Front die Kampftruppen in veranlassen lassen.

Pariser Schulmeisterereien.

Paris, 1. April. (Eigene Drahtnachricht.) Der Wahl schreibt zur Frage der Entsendung von Truppenverbänden ins Ruhrgebiet: Wenn der deutsche Kanzler die Schreiben des Herrn Müllerand, die dieser gestern früh dem deutschen Botschaftsträger zukommen ließ, gelesen haben wird, dann wird er über unsere Hoffnungen vollkommen im Klaren sein.

Der gefährliche Aufsturz der christl. Gewerkschaften.

Nach einer Meldung aus Essen untersteht der Zentralrat in einem Anfrucht an alle Zeitungen in Preußen und Rheinland den Abdruck des von den christlichen Gewerkschaften veröffentlichten Protokolls gegen den Generalstreik.

Bewaffnung des kommunistischen Proletariats.

Wien, 31. März. Nach einer Meldung über Duisburg hat der Zentralrat der roten Volksgenossen in Mülheim die Ausschickung der sozialistischen und unabhängigen Bittalbeiter beschlossen.

Romandeurwechsel in Schlesien.

Leut. Hoff. Rig. ist der kommandierende General des 6. Armeekorps, Legation, an Antrag des Reichskommissars für das westfälische Schlesien seiner Stellung enthoben worden.

Bolschewistische Propaganda in Nordamerika.

Wash. 31. März. Die „New York Courant“ aus Washington meldet, hat das amerikanische Staatsdepartement revolutionäre Dokumente veröffentlicht, die einen bolschewistischen Kurier abgenommen wurden.

Amerikanische Militärlieferungen für Polen.

Polen, 1. April. (Eigene Drahtnachricht.) Wie der Journal „Konarski“ schreibt, ist zwischen dem Staatsratsamt der Vereinigten Staaten und der Republik

Polen ein Abkommen getroffen worden, wonach die amerikanische Armee an Polen Ausrüstungsgegenstände und Proviant gegen einen sechsprozentigen Kredit zu 6 Prozent abgeben will.

Wie sich Luckenwalde wehrte.

Luckenwalde, 1. April. (Eigene Drahtnachricht.) Zu der gestern vom Oberbürgermeister Mannkopf einberufenen außerordentlichen Stadtratsbesitzungsversammlung, an der Vertreter aller Parteien kürzlich Protest gegen die Besetzung der Stadt erhoben wurde, die sofortige Entsendung einer Deputation, bestehend aus Oberbürgermeister Mannkopf, drei Stadtratsverordneten und drei Arbeitervertretern nach dem Reichswehrministerium beschloß.

Sonderfrieden Amerikas mit Deutschland.

Genf, 31. März. Der „Herold“ meldet aus New York: Senator Lodge's Antrag, den Präsidenten zum Abschluß eines Separatfriedens mit Deutschland aufzufordern, wurde im Senatsauschuß mit 12 gegen 4 Stimmen angenommen.

Wahrscheinlich wird der 6. April, der dritte Jahrestag des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Krieg, am 1. die Aufhebung des Kriegszustandes mit Deutschland bringen.

Amerikanisches Schiffsahrtsabkommen mit der Hamburg-Amerikanische.

Kopenhagen, 31. März. Nach einem Telegramm aus New York erklärte der Vorsitzende des Schiffsahrtsrates der Vereinigten Staaten, Admiral Benson, sein Protest in amerikanischen Schiffsahrtskreisen könne nicht abhalten, mit der Hamburg-Amerikanische in jenseitsmarbieren, da die amerikanische Schiffsahrt aus der letzten deutschen Delegation nur Vorteil ziehen könne.

Die Verhandlungen in Frankreich.

W.D. Berlin, 31. März. Ein Teil der französischen Presse entwirft sich über die Erklärung, die der Reichskanzler am 30. März, in der Nationalversammlung über das zufriedenstellende Ergebnis der Verhandlungen mit der französischen Regierung betreffs Entsendung von Verbänden in die neutrale Zone abgegeben hat.

Hierzu ist zu bemerken, der Reichskanzler hatte am vorhergehenden Tage in der Nationalversammlung energisch dagegen Stellung genommen, daß die Genehmigung zu diesem Einmarsch an die sofortige Besetzung der Städte Frankfurt, Saaua, Gomburg und Dieburg durch allierliche Truppen geknüpft werde.

Die Herrschaft der hundert Tag und die Beamten

von Max Höfler, Mitglied der Preussischen Landesversammlung.

Aus dem Sumpf, in den jede Revolution ein Volk fallen muß, aus dem allgemeinen Zusammenbruch eines verlorenen Krieges heraus kann es zur Wiederrichtung nur zwei Wege geben: die Diktatur, die Rußland gewählt hat, oder die Demokratie, der sich Deutschland nach dem Tager des 9. November 1918 befand.

Aus für die Beamten war die Stage des Hauses bereits zu weit fortgeschritten, daß mit einem Einziehen in allerhöchster Zeit gerechnet werden konnte.

Die Regierung hatte alle Vorbereitungen getroffen, ein neues freihändlerisches Beamtenrecht zu schaffen, den Beamten ausreichenden Einfluß auf die Behaltung ihres eigenen Schicksals zu geben, und war bereit, in größtmöglicher Weise der Beamtenschaft ein Entkommen zu sichern, das sie, wenn auch nicht frei von Sorgen, so doch befreit von dem drückendsten Verhältnissen der Welt, in die Zukunft hätte bilden lassen.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Soale-Zeitung.



2200 Mark, Beamte ohne einenen Hausstand erhalten nur 80 Prozent vom Ortszuschlag.

Die Kinderzuschläge werden für jedes Kind bis zum vollendeten 14. Lebensjahre in Höhe von 10 Prozent des Ortszuschlages, mindestens jedoch 30 Mark monatlich gewährt.

Die Teuerungszuschläge werden nach Hundertteilen der Gehaltsbezüge, einschließlich der Kinderzuschläge berechnet; diese Höhe wird fährlich durch den Reichszuschlag bestimmt.

Die gesamte Beamtenschaft ist in Gruppen eingeteilt, die der genauen Gehaltsberechnung zugrunde liegen. Der Gehaltsentwurf führt in einzelnen namentlich die Gehaltsklasse und die genauen Bezeichnungen der einzelnen Gruppen an.

Sinnsvollagen ist noch, daß sie aus der Begründung hervorgeht, an dem Gehaltsentwurf die Beamtenkategorien beteiligt sind. Die Einzelkategorien werden sich den nach festgelegten Grundlinien anschließen. Für die Eisenbahnbeamten, die im Luftdienst beschäftigt werden, sind Gehaltszulagen von 300 bis 600 Mark vorzusehen. Für nicht planmäßige Beamte wird eine neue Dienstordnung festgelegt.

### Preßpiratentum.

Auf die unzulässig verlogene Darstellung der Revolutionsergebnisse durch das hiesige Kapp-Organ, die „Holl. Bl.“ haben wir bereits hingewiesen. In besonders niedriger Weise hatte das Blatt den Stoffkommissar Hg. Dr. Schreiber angepöbel, der sich darauf in die Mühe machte, wesentlichen einige der dichten Lügen durch eine Berichtigung richtig zu stellen. Obwohl diese der „Holl. Bl.“ zugegebene Berichtigung durchaus den wesentlichen Voraussetzungen entspricht, hat sich das Kapporgan nicht die Mühe gemacht, die Falschheit in der nächsten Nummer zur Berichtigung zu schreiben. Mit all der Unverschämtheit die erste Heftbeilage dieses Blattes ist, erzählt man der Öffentlichkeit, daß man die Berichtigung abdrucken will, wenn es den Kapplisten paßt und dann auch nur in verkleinerter Weise! So steht der deutschlandweite Antisemitismus! Erst Schwindeln und Abheulen, hinterdrein die Reue, eine olemähliche Berichtigung ordnungsgemäß aufzunehmen! Die von Dr. Schreiber der „Holl. Bl.“ eingeladene Berichtigung hat den folgenden Wortlaut:

In Nummer 127 der Hallschen Zeitung vom 30. 3. haben Sie einen von Anwaltshelmen strotzenden Bericht über meine Tätigkeit als Stoffkommissar gebracht. Unter Vermeidung auf § 11 des Preßgesetzes erlaube ich Sie um Aufnahme folgender Berichtigung in die nächste Nummer der Hallschen Zeitung.

Unwahr ist es, daß ich am Sonntag, den 14. 3. auf den Saaleweiden „aufregende Worte“ an die Versammelten gerichtet und „gehört“ habe. Wahr ist vielmehr, daß ich in wenigen Sätzen das Verbredereiche des Kapp'schen Rufes dargestellt und die durch das plötzliche Verbot der unzulässig genehmigten Thalia-Vorlesung erregten Massen zur Zurückberuhigung von Ruhe und Ordnung und zum Auseinandergehen aufgefordert habe.

Unwahr ist es, daß die Versammlung auf den „Saaleweiden“ von der Polizei gemaßigt aufgelöst werden mußte. Wahr ist vielmehr, daß die Versammlung meiner Aufforderung entzogen freimütig auseinanderzogen.

Unwahr ist es, daß ich den Polizeibeamten ebenfalls wie häßliche Formidate gemacht habe. Wahr ist vielmehr, daß ich auf den Saaleweiden überhaupt keinen Polizeibeamten zu sehen bekommen habe.

Unwahr ist es, daß ich zum 17. 3. in Halle mutterhafte Ruhe und Ordnung geherricht habe. Wahr ist vielmehr, daß jeder, der seinem Eide treu gegen das hochverräterische Verbrechen an sich und Verfassung im Gehör nahm, unter Bruch von Schwur und Verfassung im Gehörnis genommen oder mit Schußkraft bedroht wurde. Wahr ist ferner, daß zur Abwehr des Kapp'schen Rufes in allen Betrieben die Arbeit ruhte und die Erbitterung des Volkes gegen die Hochverräter auf Verheerung schiefte war. Wahr ist ferner, daß, als ich meine Tätigkeit als Stoffkommissar begann, um Amnenobst bereits mit allen Waffen gekämpft wurde.

Unwahr ist es, daß ich versucht haben soll, den Major Wehler zur Ablegung seines Amten zu bewegen. Wahr ist vielmehr, daß ich dem Major Wehler in einem Privatgespräch unter drei Augen 24 Stunden, ehe ich Stoffkommissar wurde, anfragt habe, wie er zur Vertretung des Amtes bereit sei, sich mit seinen Truppen entschließen für die verfassungsmäßige Regierung einzusetzen, falls, was ich annehme, der Oberk. Kontrahent wegen seiner unannehmlichen Haltung von der Regierung entlassen würde.

Unwahr ist es, daß ich am Mittwoch eine Militärkommission gebildet hätte, um mich an dem Militär zu rächen. Wahr ist vielmehr, daß ich am Donnerstag eine Kommission gebildet habe — nicht eine Militärkommission — um durch Mitarbeit von Führern der tabellalen Gruppen

Einfluß auf die großen Massen der Hallschen Bevölkerung zu gewinnen.

Unwahr ist es, daß die Infanterie sogenannte Militärkommission die gebirmlen Dinge über die Lage unserer Stadt zu wissen bekam. Wahr ist vielmehr, daß über die militärische Lage in jener Kommission niemals gesprochen worden ist und daß ich das, was ich selbst über die militärische Lage in unserer Stadt wußte, selbstverständlich für mich behalten habe.

Unwahr ist es, daß ich am Mittwoch einen Waffenstillstand mit den Unabgängigen abgeschlossen habe und daß der Herr Oberk. Kontrahent während dieses Waffenstillstandes von den Unabgängigen befehligt worden ist.

Unwahr ist es ferner, daß ich den Herr Oberk. Kontrahent unter erheblichen Derschen habe zurücksetzen lassen. Wahr ist vielmehr, daß ich überhaupt zu keiner Zeit überhaupt keine Befehlsgewalt über die Truppen hatte, daß der Herr Oberk. Kontrahent erst am Freitag befehligt und überhaupt nicht wiedererobert, sondern von den toten Truppen komplett geräumt worden ist.

Unwahr ist es, daß ich einen Waffenstillstand mit den Unabgängigen abgeschlossen habe, der es den Unabgängigen Kommando ermöglichte, sich zu verhalten. Wahr ist vielmehr, daß der allgemeine Waffenstillstand von dem Kommando ohne meine Mitwirkung abgeschlossen worden ist.

Unwahr ist es, daß nach Verlammonen am Donnerstag im Volkspark eine Besetzung von Arbeitern stattgefunden hat. Wahr ist es vielmehr, daß es gerade hier in Halle gelungen ist, die eingeschlossene Arbeiterschaft von der Teilnahme an den Kämpfen abzuhalten, obwohl ohne Stabilität von den ausweichenden Kommandos befehligt waren.

Mit dieser Berichtigung sind die Lügen der „Holl. Bl.“ deren schickliches Streben es ist, den politischen Kampf nach Willkür zu steuern, durchaus nicht erschöpft. Es ist aber beim besten Willen nicht möglich, die Schwindereien des um die entwürdigende Kennzeichnung trauernden Organs richtig zu stellen, denn sonst müßte man Spalte für Spalte durchgehen.

Den journalistischen Tiefstand des Blattes möge nach der folgenden Vorfall zeigen: Das Organ hatte eine Berichtigung erlassen gegen die Schwinderei, daß ein Schriftsteller unseres Blattes permissiv die Kapp'schen Verhältnisse und daß diese in der „Saalezeit.“ gedruckt worden seien. Die Berichtigung wird abgedruckt, dazu aber die folgende Bemerkung gemacht:

Hierzu möchten wir bemerken, daß Anzeigeführer der „Saalezeitung“ in einem gewissen Gebiete sehr leicht zu täuschen haben und sich ihnen unerkennbar Flugblätter herbeiführen werden, deren Drucker sie aber nicht vorzuziehen sollten. Wir sind bereit, auf Wunsch Namen zu nennen. Wenn Herr Helms in der fraglichen Zeit keine polizeimäßige Notifikation erziehen hat, dann werden wir den ihm gemachten Vorwurf selbstverständlich behaupten.

Klar ist und Traß ist also annehmen dem Blatte, um einen Dritten anzupöbeln! Kann der fittliche Tiefstand dieser Leute noch härter bestraft werden? Wohl kaum! Verantwörtlich für diese Lüge ist der Herr Herr Selb, dem der fittliche Inhalt in gemeinschaftlicher Weise anvertraut und keine Anzeichen davon bei und nachmittags in Kapp'schen Zeitungen veröffentlichten mußte! Kann man da etwas anderes verlangen?

### Der Schutz der Arbeitswilligen.

Der Oberbefehlshaber von Siedl hat folgende Verordnung erlassen:

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 13. Januar 1920 wird verfügt:

Den Arbeitnehmern, die sich zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung in den Dienst der Einwohnerversorger, der Zeitarbeitswilligen oder der technischen Notfälle gestellt haben, kann von den Arbeitgebern aus diesem Anlaß nicht gekündigt werden. Die Arbeitnehmer gelten für die Zeit dieses Dienstes in der Einwohnerversorger, in Zeitarbeitswilligeninformationen oder in der technischen Notfälle als von ihrer jetzigen Dienstzeit beurlaubt; Lohnfortzahlung dürfen nicht eintreten; ihr Wiedereintritt in die frühere Berufstätigkeit bleibt ihnen rechtlich gesichert. Der Nachweis des gestellten Dienstes ist von der leitenden Stelle der Einwohnerversorger, der Zeitarbeitswilligeninformation (mit Kommandostelle) oder technischen Notfälle schriftlich zu bezeugen. Unbeschadet dieser Regelung sind begründete Reklamationen der Arbeitgeber mitzuteilend zu berücksichtigen. Zusammenhängungen werden gemäß § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 13. 1. 20 bestraft.

### Neuregelung der Erwerbslosenversicherung.

Ein neuer Entwurf über Erwerbslosenversicherung wird von der Reichsregierung ausgearbeitet, der dem neugewähl-

ten Reichstag vorgelegt werden soll. Der Inhalt des Entwurfs ist etwa folgender: Gegen Arbeitslosigkeit wird jeder Arbeiter und Angestellte versichert, der amansowelle der Krankenerwerbspflicht unterliegt. Unterfützung im Falle der Arbeitslosigkeit erhält jeder, der ohne sein Verschulden arbeitslos geworden ist. Die Höhe der Unterfützung regelt sich nach Verdiensten und Krankheitsdauer. Die Unterfützung wird zeitlich begrenzt. Die Arbeitslosen unterliegen einer genauen Kontrolle. Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung arbeiten Hand in Hand. Die Unterfützungsgelder dienen allein zur Befreiung des notwendigen Lebensunterhaltes. Die Gemeinden werden verpflichtet, für ihren Bereich Erwerbslosenvereine einzurichten. Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlen Beiträge zu beiden Kassen analog der Versicherungsordnung, das Reich beschließt zunächst noch Zuschüsse. Wer vernünftige Arbeit ablehnt, geht der Unterfützung verlustig.

### Provinzial-Nachrichten.

1. April, 1. März. (Von der Konfirmation in den Tob.) Billst Reil und Otto Köhler im benachbarten Weiden, zwei gute Freunde, hantierten am Sonntag, ihrem Konfirmationsstage, mit einer englischen Wölfe. Sie luden und entließen sie, beachteten aber nicht, daß noch eine Wölfe im Hause war. Wölfe fragte ein Schuh und Otto Köhler, Sohn des Schmiedemeisters Köhler, brach in die Strauß getroffen, zusammen. Am Abend starb der behaunerte Knabe, nachdem er noch wiederholt die Unmöglichkeit seines Kameraden beklagt hatte.

2. Thale, 1. März. (Die Bodetalferre) soll erst dann zur Ausführung kommen, wenn die Schwelme in den Tob.) Billst Reil und Otto Köhler im benachbarten Weiden, zwei gute Freunde, hantierten am Sonntag, ihrem Konfirmationsstage, mit einer englischen Wölfe. Sie luden und entließen sie, beachteten aber nicht, daß noch eine Wölfe im Hause war. Wölfe fragte ein Schuh und Otto Köhler, Sohn des Schmiedemeisters Köhler, brach in die Strauß getroffen, zusammen. Am Abend starb der behaunerte Knabe, nachdem er noch wiederholt die Unmöglichkeit seines Kameraden beklagt hatte.

3. Halberstadt, 1. April. (Am 3. April) Infolge der von der Sozialdemokratie gegen den Bürgermeister gerichteten Angriffe hat sich der Oberbürgermeister Dr. Gerhardt genötigt gesehen, von seinem Posten zurückzutreten.

4. Magdeburg, 1. April. Beim Umsatz sind dem Hofstellermetzler Sturm aus einer Handbille 6000 Mark in harem Gelde entwendet worden. Angelegte Ermittlungen waren ergebnislos.

5. Weiden, 1. März. (Erklärung der Rubelsturz) Die alte Rubelsturz, welche 1918 von den Nambruggern erobert und zerstört worden war, hat sich jedenfalls nicht träumen lassen, daß sie 1920 von dorther noch einmal erstritten werden würde. Sie wurde aber diesmal ohne einen Schmerztisch eingekommen, denn die Verabfassung bestand nur aus der Frau des Burgwirts und einem einarmigen Galie. Die Spartaufsteuer hatten ein großes Waffenlager auf der Burg vermutet, außer einer Menge Rüstungen auf der Burg wurde aber nichts vorgefunden. Die Spartaufsteiger waren dann hierher, wo sich die bekannten blutigen Ereignisse abspielten.

### Gallische Witterungsbericht.

	31. März 9 Uhr abends	1. April 7 Uhr morgens
Barometer Mittelwert	743.0	740.5
Thermometer Celsius	10.2	9.5
Rel. Feuchtigkeit %	80%	80%
Wind	SE. 2	SE. 2
Maximum der Temperatur am 31. März	10.2 C	
Minimum in der Nacht vom 31. März zum 1. April	6.6 C	
Niederschlagsmenge am 1. April 7 Uhr morgens	0.4 mm	

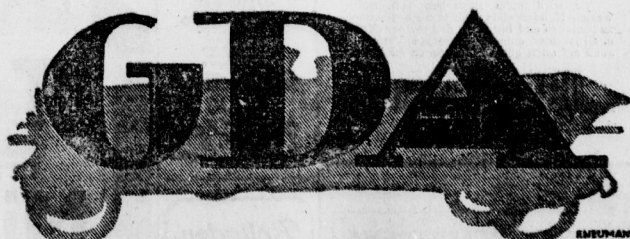
### Wetterstand.

Wetterstand der Schwelme bei Halle am 31. 3. 1920 am 1. 4. 1920 m.

### Universität Frankfurt a. M.

Das Vorlesungsverzeichnis für das am 6. Mai beginnende Sommersemester ist von der Buchhandlung Blazek & Bergmann, Goethestraße 34, gegen Voreinsendung von Mk. 1.50 zu beziehen (Postschek-Konto 11746 Frankfurt a. M.).

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den politischen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht, Handel, Eisen, Konfirmation, für Reklamation und Unterhaltungsbeilage: Berlin, Buchhandlung für Vermittlung, Sport usw.: Dr. Carl Bär; für den Anzeigenteil: Otto Bielez; Berlin: Sozialistische G. m. b. H., Halle: Druck: Zeitungsverlag und Truderei Otto Henkel



**Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken**  
(N. A. G. — HANSA-LOYD — BRENNABOR)  
Berlin N.W. 7, Sommerstraße 6

GDA Niederlassung: Magdeburg, Kaiserstraße 15.



Am Karfreitag bleibt das Theater geschlossen!

Ab Sonnabend den 3. April täglich!

**Maria Evere** Die Geschichte einer Komödiantin in 8 Akten.  
In der Hauptrolle: **LYA MARA.**

Grosse Ulrichstr. 51.  
Fernruf 4681.



Beginn 4 Uhr.  
Einlaß 3 1/2 Uhr.

An den beiden Osterfeiertagen Einlass 2 1/2, Beginn 3 Uhr!

**Waltha-**  
Operntheater.  
1/8 Uhr:  
**Der Mann ohne  
Vergangenheit.**  
Posse in Ges. u. Tanz.  
Gustav Bertram  
in der Titelrolle.  
Größter Beifall.  
Am 1. u. 11. Festtag 1/4.  
Königin Tausendrubin  
und Prinzess Niblick.  
Kind-Rom. 1.5 Bld.  
Kl. Pr. Kind. helbe Pr.  
Kasse 10-14, u. 4-3 1/2.  
Festtags ständige.

**Musik-Institut**  
Robert-Franz-Strasse 7. I.  
Schüler-Aufnahme täg-  
lich 8-10, 3-5. Musik-In-  
strumente leihweise und  
kauf Musik zu Festlich-  
keiten in jeder Besetzung.  
Musikdirektor Joh. Vetter.

**Leipzigerstrasse 88**  
Ab Sonnabend, den 3. April  
**Lotte Neumann**  
in dem Lustspiel in 4 Akten  
**„Romeo und Julia im Schnee“**  
Heute letzter Tag  
**Mia May**  
in dem grossen Lustspiel  
**„Der Amönenhof“**

**Alte Promenade 11a**  
Ab Sonnabend, den 3. April  
**Conrad Veidt**  
in dem Drama in 5 Akten  
**„Die Nacht auf Goldenhall“**  
Heute letzter Tag  
**„Die Jagd nach dem Glück“**  
Imposantes Schauspiel in 6 Akten.

**Stadt-Theater**  
Sonnabend, d. 3. April,  
Anfang 7, Ende 11 Uhr:  
**Egmont.**  
Sonntag nachm.:  
Königskinder.  
Sonntag abend:  
Die heimliche Ehe.  
Montag nachm.:  
Die Rose von Stambel.  
Montag abend:  
Lohengrin.

**Thalia-Theater.**  
Sachspiel des  
Stichtheaters Verjanofo.  
Sonntag, den 4. April 1920,  
abends 7 1/2 Uhr:  
**Im weissen Rössl.**  
Montag, den 5. April 1920,  
abends 7 1/2 Uhr:  
**Die Rutschbahn.**

**Tapeten**  
in großer Auswahl.  
**Walter Sommer**  
Leipzigerstr. 32. Tel. 3362.

**B. E. B.**  
**Beth's Bunte Bühne**  
Heute  
ein neuer erstklassiger Spielplan.

**Hohenzollernhof**  
(Grand-Hotel)  
Magdeburgerstrasse 65  
**Täglich Künstler-Konzert**  
allerersten Ranges,  
jeden Sonnabend  
**Tanz-Abend.**

**G. d. A.**  
Freitag, den 2. April 1920, vorm. 11 1/2, Uhr: Ge-  
richtung der G. d. A. Wandervers. 52. Führung:  
Beiratsleiter Dr. Sträter. Starke Beteiligung erwartet  
der Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Wir laden unsere Mitglieder zur 6ten ordentlichen  
Hauptversammlung zu Montag, den 3. Mai d. Js.,  
abends 8 Uhr im Helme des Räumlichen  
Vereines, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 10 ein, mit  
folgender Tagesordnung:  
1. Entgegennahme der Jahresrechnung und Ent-  
lastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.  
2. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge.  
3. Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates und  
Ersatzmänner.  
4. Abänderung der Satzung.  
**Kranken- und Begräbniskasse des Kauf-  
männischen Vereines zu Halle a. S.,**  
Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit (Ersatzkasse).  
**Der Vorstand. L. Palzer.**  
H. Wähler.

**Landwirte**  
verkauft Gute Wolle nicht  
vorzeitig!  
Am 15. April 1920 die  
**Wollverfeigerung**  
in Forst (Laußitz).  
Anfragen und Anmeldungen an die Deutsche  
Wollgesellschaft, Berlin, Wankelstraße 77.

Echte Porzellan  
**Speise-Service**  
und  
**Kaffee-Service**  
für 6 bis 12 Personen  
mit feinen Malereien große Sendungen eingetroffen  
Sehr preiswert.  
**C. F. Ritter**  
Beachten Sie bitte die Schaufenster.

**Geschäfts-Üebernahme.**  
Nach langjähriger, leitender Tätigkeit bei  
grossen Beuflrämern des In- und Auslandes  
übernehme ich mit dem heutigen Tage das  
**Baugeschäft**  
meines Vaters, Hermann Kramer.  
Es wird mein Bestreben sein, meine  
werten Kunden stets reell und gewissenhaft  
zu bedienen und bitte ich, das meinem Vater  
u. Grossvater entgegengebrachte Vertrauen  
auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Artur Kramer,**  
Forsterstrasse 52. Telefon 6971.  
Halle, den 1. April 1920.

**R. CH. SCHELLENBERG**  
**KUNSTMÖBELFABRIK**  
**WERKSTÄTTEN**  
**INTIMER WOHNRAUME**  
Beachten Sie bitte meine  
**Ausstellungs- und**  
**Verkaufsräume**  
Fernspr. 5939. Rannischestr. 12

**Erstklassige**  
**Auto-**  
**typier**  
**Solz-**  
**Schritte**  
**Strich-**  
**stangen**  
**Ölwanne**  
u. s. w.  
Liefert am  
schönsten  
sauber u.  
preiswert  
wie  
**Alischee**  
**Gabstl**  
**Adolf**  
**müller**  
Halle a. S.  
Ruhlgasse 7. Fernruf 3965

**Rolläden**  
**Jalousien**  
**Markisen**  
usw.  
Liefert u. repariert  
Fach-Firma:  
**Hönemann**  
Büro: Am Deubol 1.  
Fernr. 5849 u. 3631.

Angebot:  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen.**  
grösste Auswahl  
in einfacher bis ganz  
reicher Ausführung.  
Möbelabrik  
**Alb. Marink Nadi.**  
Inh. Rich. Ziemer,  
Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Kontorutensilien**  
in allen Arten bei  
**J. Zoebisch,**  
Gr. Stein-  
strasse 82

Preiswert u. gut  
Kaufen Sie sämtliche  
Unterzeuge,  
Strompfannen  
in dem ersten Spezialgeschäft,  
**H. Schnee Nacht,**  
Gr. Steinstrasse 84,  
Geündet 1838.

**Apollo-Theater**  
Anfang 7 1/2, Uhr.  
Wiedereröffnung Sonnabend, den 3. April,  
mit der Operetten-Neujahr:  
**„Die kleine Hoheit“.**  
Operette in 3 Akten von Martin Knaut.  
In den Hauptrollen:  
**Fanny Köbe und Fritz Schönig.**  
Zeit vorher der geübte Operettenregisseur!  
Im Neuen Operettenhaus Berlin täglich  
ausverkaufte Häuser!  
Bereits geübte Billette müssen umgetauscht werden.  
Vorverkauf 9-11 u. 5-7 1/2 Uhr.

**MAX BORN**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 14  
Kaufmann u. Exporteur  
Verarbeitete Spezialarbeiten  
Kaufmann, Preiswerte Möbel  
Preiswerte Möbel

**Tort.**  
Kocher  
Preiswert, beste Qual.  
in halbfertiger, feinerer und anderer Weise, Angenehm,  
markenreife und billige Bezeichnung für Gesundheits-  
Genussmittel und Keilheilung in Abwechslungen von  
400 Stk. oder Kahlbäumen von 3000 Stk. ab kommen-  
der sehr mächtiger Ernter, Lieferung sofort, Besten an  
**Karl Schneider, Frankfurt a. M.**  
Bürgerstrasse 90.

**Teeröl**  
Rohnaphthalin, Goudron, Anthracen-  
Naphthalinrückstände, Säureharz,  
Braun- und Steinkohlenspeck  
... harl und weich, Holzpech ...  
**Mineralöl**  
Intend nur für Selbstverbraucher  
zu kaufen gesucht.  
**ERNST GRUNER**  
Chemische Erzeugnisse...  
Stuttgart, Gerockstr. 13A.  
Fernsprecher: 447, 433, 10340 | Drahtanschrift: Chemiegrunes.